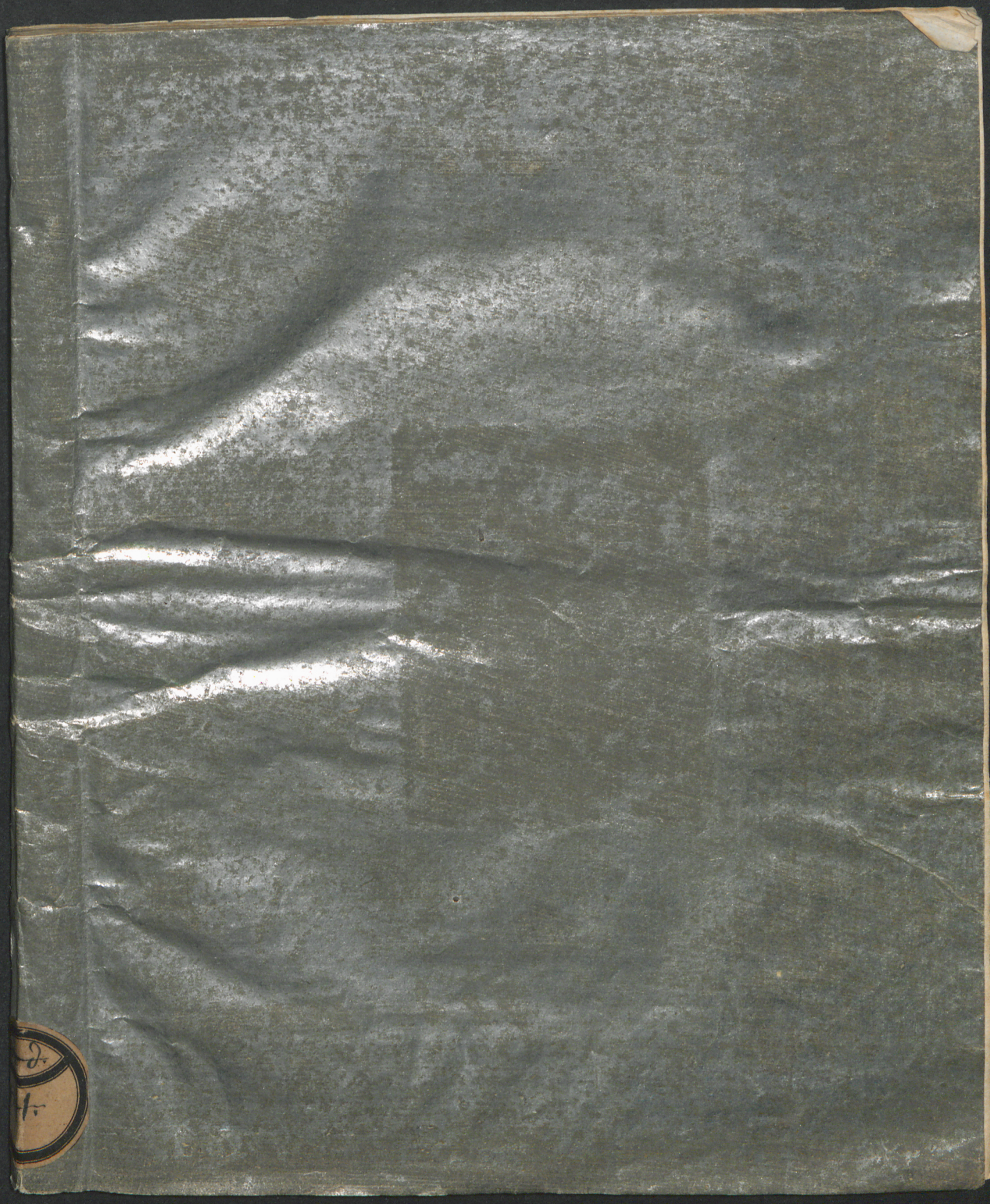
Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Die Geburt der Glükseligkeit, oder die Huldigung der Feen und der Genien : Eine festliche Allegorie auf dem grossen Theater zu Stuttgard ... Zur Feyer des Geburtsfestes ... der Frau Reichsgräfin von Hohenheim : vorgestellt den 10. Jenner 1782

Stuttgardt: bei Christoph Friedrich Cotta, [1782]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0001
DFG

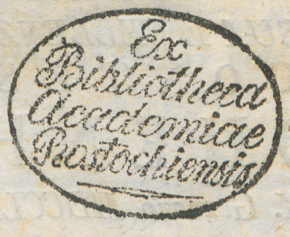


Ck - 120 12

~~D.L. 1021.~~

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0002
DFG

LA NAISSANCE
DE
FÉLICITÉ
OU
L'HOMMAGE DES FÉES ET DES GÉNIES,
FÊTE ALLÉGORIQUE;
TRADUITE
DU FRANCAIS,
ET REPRÉSENTÉE
EN ITALIEN.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0003
DFG

LA NASCITÀ
DI
FELICITÀ,
O
L'OMAGGIO DELLE FATE, E DE' GENJ.

FESTA ALLEGORICA,
RAPPRESENTATA NEL GRAN TEATRO
DI STUTGARD
PER ORDINE
DI SUA ALTEZZA SERENISSIMA
IL
DUCA REGNANTE
DI WIRTEMBERG E TECK &c. &c.
PER CELEBRARE
IL GIORNO DI NASCITA
DI SUA ECCELLENZA
LA CONTESSA
DI HOHENHEIM,
il Giorno X. Gennaro MDCCLXXXII.

STUTGARD.
Nella Stamparia di Cotta, Stampatore Ducale.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0004
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Die Geburt der Glükseligkeit,

oder

die Huldigung der Feen und der Genien.

Eine festliche Allegorie
auf dem grossen Theater zu Stuttgard
auf Befehl

Sr. Herzoglichen Durchlaucht,

des

regierenden Herrn Herzogs zu Wirtemberg und Teck ꝛc: ꝛc.

Zur Feyer

des Geburtsfestes

Ihrer Hochgräflichen Excellenz

der

Frau Reichsgräfin von Hohenheim

vorgestellt

den 10. Jenner 1782.

Stuttgardt,
gedruckt bei Christoph Friedrich Cotta, Hof- und Canzlei-Buchdrucker.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0005
DFG

ATTORI.

IL DESTINO.	*Sigor Haller.*
LE PARCHE. CLOTO.	*Sigra Schubart.*
LE PARCHE. LACHESI.	*Sigra Kern.*
LE PARCHE. ATROPO.	*Sigor Rhel.*

LE FATE.

DIAMANTINA, FATA della TERRA.	*Sigra Roger.*
CORALLINA, FATA dell' AQUA.	*Sigra Baletti.*
LUMINOSA, FATA dell' ARIA.	*Sigra Huth.*
BRILLANTE, FATA del FUOCO.	*Sigra Sandmaier.*
MALEFICA, FATA.	*Sigra Hübsch.*

I GENJ.

IL PRINCIPE de' GNOMI.	*Sigor Curié.*
IL PRINCIPE degli ONDINI.	*Sigor Gaus.*
IL PRINCIPE de' SILFI.	*Sigor Reneau.*
IL PRINCIPE de' SALAMANDRI.	*Sigor Schweitzer.*
CORO de' GENJ.	

ACTEURS.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0006
DFG

Personen.

Das Schikksal.		Hr. Haller.
Die Parzen.	Clotho.	Jgfr. Schubartin.
	Lachesis.	Jgfr. Kernin.
	Atropos.	Hr. Rähle.
Diamantina, die Fee der Erde.		Jgfr. Roger.
Corallina, Fee des Wassers.		Jgfr. Baletti.
Luminosa, Fee der Luft.		Jgfr. Huthin.
Brillante, Fee des Feuers.		Jgfr. Sandmaierin.
Malefika, Fee.		Jgfr. Hübschin.

Genien.

Das Haupt der Gnomen.	Herr Curie.
Das Haupt der Wasser-Genien.	Hr. Gaus.
Das Haupt der Sylphen.	Hr. Reneau.
Das Haupt der Salamander.	Hr. Schweizer.
Chor der Genien.	

PERSONAGGI DANZANTI.

J MINISTRI DELLE QUATTRO FATE DEGLI ELEMENTI.

J MINISTRI DELLA FATA MALEFICA.

J GENJ.

GNOMI.

ONDINI.

SILFI.

SALAMANDRI.

Gli Allievi del Ballo.

COMPARSE.

SEGUACI DE' GENJ DI QUATRO ELEMENTI.

PER-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0008
DFG

Tanzende
Personen.

Diener der vier Feen der der Elemente.

Diener der Fee Malefika.

Genien.

Gnomen.

Wassergenien.

Sylphen.

Salamander.

Gefolg von Genien der vier Elemente.

} Zöglinge des Tanzes.

LA

LA NASCITÀ
DI
FELICITÀ.
FESTA ALLEGORICA.

SCENA I.

TENEBROSA SPELUNCA.

Il DESTINO, le PARCHE, e *le Fate* DIAMANTINA, CORALLINA, BRILLANTE e LUMINOSA.

Le FATE, e le PARCHE.

CORO.

Sacro Deſtin, che con eterne leggi
Tutti governi, e reggi uomini, e Dei;
Tu, che l'arbitro ſei

D'ogni

Die Geburt der Glükseligkeit

oder

die Huldigung der Feen und der Genien, ein allegorisches Fest.

Erster Auftritt.

Finstere Höle.

Das Schiksal, die Parzen und die Feen Diamantina, Brillante, Luminosa und Corallina.

Die Feen und die Parzen.

Chor.

Heiliges Schiksal, das nach ewigen Gesezen
Alles beherrscht, Menschen und Götter regiert,
Du, der unumschränkte Gebieter

D'ogni noſtro poter, della tua mente,
Da un cenno ſol, che riverente attende,
Ogni noſtro voler ſai che dipende.

Il Deſt. Figlie, d'un gran diſegno
Volgo in mente l'idea: potria turbarla
Malefica la noſtra
Commun nemica. In queſto al Sole ignoto
Speco però v'accolſi. A noi ritorno
Oggi fè il giorno, in cui
Nacque l'inclita Donna
Che di Felicità ſortito ha in cielo
Il fauſto nome. Or voi che'l ſuo bel cuore
Per mio cenno a formar vegliaſte ognora;
Andate, o figlie, e in cento guiſe, e cento
Del ſuo naſcere ancora
Celebrate feſtoſe il gran momento.

L'eccelſa Naſcita ſi eſalti, e vanti
Con danze ſplendide, con lieti canti.
Dagli a voi ſudditi genj poſſenti,
Omaggio a renderle, degli Elementi.

Tutti

Jeder unserer Kräften, von deinem Sinn,
Von einem einzigen Wink, den wir ehrerbietig erwarten,
Hängt, du weißt es, unser ganzer Wille ab.

Schikſal. Töchtern, eine große Absicht
Beschäftigt meinen Geist: aber Malefika,
Unsere gemeinschaftliche Feindin,
Könnte sie stören. Daher habe ich euch in dieser der Sonne unbekannten
Höle versammelt. Zu uns kehrte
Heut der Tag zurük, an welchem
Die erhabne Dame gebohren ward,
Welche mit dem holden Namen, Glükseligkeit, der Himmel
Bezeichnete. Nun ihr, die Ihr schönes Herz
Zu bilden auf meinen Befehl beständig bemüht war't,
Geht, meine Töchtern, und mit tausendfachem Ausdruk
Der Freude feyert wieder Ihrer Geburt
Großen heilbringenden Augenblik.

Man erhebe den Glanz dieser Geburt, man preise sie
Mit feyerlichen Tänzen, mit frohem Gesang.
Laßt die euch untergebene mächtige Genien,
Ihr würdig zu huldigen, der Elemente

Tutti s'impieghino gli ampj tesori:
E in tanto ammirino le accolte genti
Come si celebri, come s'onori
L'incomparabile Felicità.

(Parte col seguito delle Parche, & delle Fate.)



SCENA

Ganzen Reichthum erschöpfen.
Indessen bewundre das versammelte Volk,
Wie man Sie rühme, wie man Sie ehre,
Die himmlische Glükseligkeit.

(Sie geht mit dem Gefolg der Parzen und der Feen ab.)



SCENA II.

Gran Piazza.

Le FATE *della Scena precedente*, LUMINOSA, BRILLANTE, CORALLINA, *e* DIAMANTINA.

Lumin. Già mai cenno più grato
A noi dar non potea propizio il Fato.

BRILLANTE.
Felicità de' Numi
L'opra è più illuſtre e bella.

DIAMANTINA.
L'ire d'avverſa Stella
Il ſuo gran cuor ſtancò.

CORALLINA.
Non fù ſuperba, e altiera
Ne' giorni ſuoi felici;

LUMINOSA.
Mà ſempre agl' infelici
Pietoſo il cuor moſtrò.

BRIL-

Zweiter Auftritt.

Ein prächtiger Plaz.

Die Feen des vorhergehenden Auftrittes, Luminosa, Brillante, Corallina und Diamantina.

Lumin. Keinen angenehmern Befehl
Konnte uns das günstige Schikſal nicht geben.

Brillante.
Die Glükſeligkeit ist der Götter
Herrlichſtes und schönſtes Werk.

Diamantina.
Den Zorn eines widrigen Geſchikes
Hat Ihr großes Herz ermüdet.

Corallina.
Nie war Sie hochmüthig, nie stolz
In Ihren glüklichen Tagen;

Luminosa.
Sondern stets stand den Unglüklichen
Ihr mitleidiges Herz offen.

Bril-

BRILLANTE, e DIAMANTINA.

Un' alma sì perfetta
Se in ciel formaro
i Dei,

CORALLINA, e LUMINOSA.

Degli Elementi a Lei
L'omaggio è ben
dovuto.

A QUATTRO.

Andiam; più bel tributo
Più degn' omaggio il Fato
A celebrare il giorno
Del nascer fortunato
Imaginar non può.

(In atto di partire.)



SCENA

Brillante und Diamant.
Wenn so eine vollkommne Seele
Die Götter im Himmel gebildet haben,

Corallina und Cumin.
So gebühret ihr der Elemente
Huldigung mit Recht.

Alle Vier.
Laßt uns gehen: keinen schönern Zoll,
Kein würdigeres Opfer konnte das Schikſal
Zur Feyer des Tags
Der beglükten Geburt
Nimmermehr ausſinnen.



SCENA III.

Le Precedenti, e la Fata Malefica in un carro tirato da Draghi volanti.

Malefic. Fermate: Io tutto inteſi; e render vano
L'ardir ſaprò del reo progetto inſano.
Venite: turbate
L'audace diſegno,
Miniſtri tremendi
Del fiero mio ſdegno,
Co' fibili orrendi
Del voſtro furor.
Frà ceppi arreſtate
La ſchiera fallace,
Sinchè d'un tal giorno,
Con torbida face,
Languiſca d'intorno
L'ingrato ſplendor.

I Miniſtri

Dritter Auftritt.

Die vorhergehende und die Fee Malefika in einem von Drachen gezogenen Wagen.

Malef. Haltet: ich habe alles gehört; aber ich werde sie zu zernichten wissen,
Diese tollkühne verwegne Entwürfe.

Erscheint, verwirrt
Das freche Vorhaben,
Furchtbare Diener
Meines flammenden Zornes,
Unter schreklichem Zischen
Eurer Wuth.
Schließt in Ketten
Die betrügerische Schaar,
Bis der Glanz dieses Tages
In düsterne Schatten
Sterbend übergehe,
Und nimmer mich quäle.

I Miniſtri di Maleſica, veſtiti ſecondo il carattere dell' Odio, dell' Invidia, del Furor, della Rabbia &c. eſeguiſcono un paſſo ballato ch' inſpira lo ſpavento, e'l terrore.

BRILLANTE, e LUMINOSA.

Voi, che i giuſti proteggete,
Che de' rei flagello ſiete,
Il crudel drappello audace
Accorrete a ſpaventar.

E la Fata contumace,
Con ſua doglia, e ſcorno eterno
Vada omai del cieco Averno
L'aure impure a reſpirar.

I Miniſtri delle benefiche Fate attaccan quelli di Maleſica, e rimaſi vincitori, Maleſica è incatenata, e racchiuſa in un ſotteraneo ſpaventoſo, e profondo.

SCENA

Die Geister der Malefika, dem Karakter des Haßes, des Neides, der Wuth und der Rachsucht gemäß gekleidet, erheben einen Tanz, der Entsezen erwekt.

Brillante und Luminosa.

Ihr, die ihr die Gerechten beschützt,
Und der Frevler Geißel seyd,
Kommt, die grausame Schaar dieser Verwegnen
Mit Schreken und Schaam zu bedeken.
Und sie, die halsstarrige Fee
Geh' zu ihrer Quaal, zur ewigen Schande,
Von nun an der finstern Abgründe
Unreine Luft zu athmen.

Die Geister der wohlthätigen Feen greiffen die Geister der Malefika an; sie siegen; Malefika wird in Feßeln in eine schrekliche und tiefe Höle geschloßen.

SCENA IV.

LE QUATTRO FATE.

CORO.

D'un vano furore
L'orgoglio è già ſpento.
Oh come contento
Trionfa il valore
Che ha ſalva già reſa
L'offeſa virtù!

Brillan. Del noſtro zelo adeſſo
Poichè libero è il corſo, in un baleno
Queſto di noſtra gloria
Teatro illuſtre, in verdeggiante, ameno
Giardin ſi cangi. Quivi agli occhi altrui
Viſibili accorrete,
Voi, cui de' genj elementari ha dato
Il ſupremo dominio in guardia il Fato.

SCENA

Vierter Auftritt.

Die vier Feen.

Chor.

Der eitle wütende
Hochmuth ist schon gedämpft.
O wie zufrieden
Triumphirt die Tapferkeit,
Wenn sie die Retterin
Der beleidigten Tugend ward!

Brill. Weil izt unser Eifer
Einen freien Lauf hat; so müße in einem Blitz
Dieser für unsern Ruhm
Errichtete Schauplatz in einen grünen lieblichen
Garten sich verwandeln. Hier stellt euch anderer Augen
Sichtbar dar,
Ihr, denen über die Genien der verschiednen Elemente
Das Schiksal die höchste Herrschaft anvertraut hat.

SCENA V.

La gran Piazza ſi cangia in un delizioſo Giardino, dove trovanſi accolti li PRINCIPI de' GNOMI, degli ONDINI, de' SILFI, e de' SALAMANDRI.

BRILLANTE.

De' ſoggetti, diverſi Elementi
Pronti andate i teſori a ſpogliar.
Quì recate ſull' ale de' venti
Tutto ciò che può i ſenſi bear.

DUE GENJ.

De' ſoggetti, diverſi Elementi
Pronti andiamo i teſori a ſpogliar.

DUE ALTRI GENJ.

Quì rechiamo ſull' ale de' venti
Tutto ciò che può i ſenſi bear.

DUE

Fünfter Auftritt.

Der große Platz verwandelt sich in einen anmuthigen Garten, wo sich die Häupter der Gnomen, der Fluß-Genien, der Sylphen und der Salamandern versammelt finden.

Brillante.

Geht, der verschiednen euch unterworfnen Elemente
Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.
Bringt auf den Flügeln der Winde
Alles hieher, was die Sinnen entzüken kan.

Zwei Genien.

Laßt uns gehn, der verschiednen uns unterworfnen Elemente
Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.

Zwei andere Genien.

Laßt uns hieher auf den Flügeln der Winde
Alles bringen, was die Sinnen entzüken kan.

TUTTI INSIEME.

LE FATE.

De' ſoggetti, diverſi Elementi
Pronti andate i teſori a ſpogliar,
Quì recate ſull' ale de' venti
Tutto ciò che può i ſenſi bear.

I GENJ.

De' ſoggetti, diverſi Elementi
Pronti andiamo i teſori a ſpogliar;
Quì rechiamo ſull' ale de' venti
Tutto ciò che può i ſenſi bear.

Andate, amici, Ognun pongaſi a fronte
Della ſchiera de' Genj, onde coll' opra
A ſuo piacer governa
I ſudditi Elementi: e altrui paleſe
Con meraviglia univerſal ſi renda,
Di quanto zelo, e amore
Felicità s'accende in ſeno il core.

TUTTI

Alle zusammen.

Die Feen.	Die Genien.
Geht, der verschiednen euch unterworfnen Elemente	Laßt uns gehn, der verschiednen uns unterworfnen Elemente
Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.	Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.
Bringt auf den Flügeln der Winde	Laßt uns hieher auf den Flügeln der Winde
Alles hieher, was die Sinnen entzüken kan.	Alles bringen, was die Sinnen entzüken kan.

Diam. Freunde, geht. Ein jeder stelle sich an die Spize
Seiner Genien-Schaar, mit deren Beistand
Er nach seiner Willkühr
Die unterworfne Elemente regiert, und entdeke andern
Zu allgemeiner Verwunderung,
Mit welch brennendem Eifer und Liebe
Glükseligkeit eure Herzen entzündet.

TUTTI INSIEME.

LE FATE.

De' ſoggetti, diverſi Elementi
Pronti andate i teſori a ſpogliar
Quì recate ſull' ale de' venti
Tutto ciò che può i ſenſi bear.

I GENJ.

De' ſoggetti, diverſi Elementi
Pronti andiamo i teſori a ſpogliar
Quì rechiamo ſull' ale de' venti
Tutto ciò che può i ſenſi bear.

(I Genj partono.)



SCENA

Alle zusammen.

Die Feen.	Die Genien.
Geht, der verschiednen euch unterworfnen Elemente	Laßt uns gehn, der verschiednen uns unterworfnen Elemente
Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.	Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.
Bringt auf den Flügeln der Winde	Laßt uns hieher auf den Flügeln der Winde
Alles hieher, was die Sinnen entzüken kan.	Alles bringen, was die Sinnen entzüken kan.



SCENA VI.

LE QUATTRO FATE.

Diam. Or per Felicità, di queſto in vece
Giardin delizioſo, eccelſa Reggia
Quì ſorga. I Gnomi a queſta rechin quanto
Di più mirabil, prezioſo, e raro
La ſottopoſta a lor feconda Terra
Nelle viſcere ſue produce, e ſerra.

Sechster Auftritt.

Die vier Feen.

Diam. Izt steige für Glükseligkeit, statt dieses
Lustvollen Gartens, ein prächtiger Pallast
Hier auf. Die Gnomen müssen hieher alles bringen, was nur
Recht wunderbares, ungesehnes, und seltnes
Die ihnen untergebne fruchtbare Erde
In ihren Eingeweiden erzeugt und in sich schließt.

SCENA VII.

LE QUATTRO FATE, i QUATTRO GENJ, e i GNOMI.

Il giardino ſi cangia in Reggia ſuperba.

Nell' iſteſſo tempo ſortendo i Gnomi da Terra carichi de' ſuoi più ricchi teſori, mentre de' medeſimi adornano il prodigioſo edifizio, formano un breve ballo compoſto di varj eleganti paſſi, e figure.

Diam. L'opra è inſigne, ma pure
A ſegnalar non baſta
Il riſpettoſo affetto
Che per l'eccelſa Donna io ſerbo in petto.

D'inalzar quì a lei s'impegni
Giuſto zelo un Trono ancor;
Dove ſempre imperi, e regni
Sovra ogni alma, ed ogni cor.

Sul

Siebenter Auftritt.

Die vier Feen, die vier Genien und die Gnomen.

Der Garten verwandelt sich in einen prächtigen Pallast. zu gleicher Zeit gehen die Gnomen, mit ihren reichesten Schäzen beladen, aus der Erde hervor, und indem sie damit das erstaunende Gebäude zieren, heben sie einen kurzen Tanz an.

Diam. Das Werk ist vortreflich; aber doch
Bezeugt es noch zu schwach
Die zärtliche Ehrfurcht,
Die ich für die erhabne Dame im Herzen nähre.

Es verwende sich noch hier
Mein gerechter Eifer, Ihr einen Thron
zu errichten,
Wo sie immer regiere,
Jede Seele und jedes Herz beherrsche.

Sul finir dell' aria ſorge in mezzo alla Reggia un Trono rifulgente d'oro, e di gemme; ſulla cornice del ſuo baldacchino leggeſi:

FELICITA N'E DEGNA.

Ripigliando in tal momento i Gnomi le ſoſpeſe danze, depoſto à piè del Trono l'oſſequioſo tributo de' loro più preziosi doni, dopo un paſſo general ſi ritirano.

SCENA

Am Ende der Arie steigt mitten im Pallast ein von Gold und Edelsteinen schimmernder Thron auf. Am Himmel des Thrones liest man um den Kranz folgende Aufschrift:

Glükseligkeit ist es werth.

Die Gnomen fangen wieder an zu tanzen, und legen an den Fuß des Thrones den ehrerbietigsten Zoll ihrer kostbarsten Geschenke.

SCENA VIII.

LE QUATTRO FATE, e i QUATTRO GENI.
CORALLINA *ed il* PRINCIPE DE' SALAMANDRI.

Della Donna illuſtre al merto
Se dovuto è un reggio ſerto;
A felici ſuoi Soggetti
Quì ſue leggi detti ognor.

Queſta Reggia, queſto Trono,
Quei teſori luminoſi
Riſpettoſi omaggi ſono
D'un più vivo, e intenſo amor.

TUTTI INSIEME.
Della Donna illuſtre al merto
Se dovuto è un reggio ſerto;

A feli-

Achter Auftritt.

Die vier Feen und die vier Genien.

Corallina und das Haupt der Salamandern.

Wenn den Verdiensten der hohen Dame
Eine Krone gebührt,
So müsse Sie Ihren glüklichen Unterthanen
Hier immer Ihre Geseze vorschreiben.

Dieser Pallast, dieser Thron,
Diese schimmernde Schäze
Sind ehrerbietige Opfer
Der lebhaftesten und stärksten Liebe.

Alle.

Wenn den Verdiensten der hohen Dame
Eine Krone gebührt,

A felici fuoi Soggetti
Quì fue leggi detti ognor.

LUMINOSA.

Frà la pace, e l'abbondanza
L'Arti belle aver d'intorno
Fù finor fua dolce uſanza:
E perduto crede il giorno
Sollevar qualche infelice
Se non lice al fuo favor.

TUTTI INSIEME.

Della Donna illuſtre al merto
Ben dovuto è un reggio ſerto;
A' felici fuoi Soggetti
Quì fue leggi detti ognor.

(Tutti partono durante il ritornello finale.)

SCENA

So müße Sie Ihren glüklichen Unterthanen
Hier stets Ihre Geseze vorschreiben.

Luminosa.

Bei dem Frieden und dem Ueberfluß
Die schönen Künste um sich zu versammeln,
War bisher Ihre liebste Gewohnheit.
Sie hält den Tag für verlohren,
An welchem die Erleichterung irgend eines
Unglüklichen
Ihrer Huld unmöglich war.

Alle.

Den Verdiensten der hohen Dame
Gebührt mit Recht eine Krone.
Möchte Sie Ihren beglükten Unterthanen
Hier immer Ihre Geseze vorschreiben!

SCENA IX.

(CABINETTO ELEGANTE.)

Tutti gli ATTORI, e le ATTRICI della Scena precedente, alla riserva del Prince de' Genj che presiedono all' onde.

Corall. Delle già viste meraviglie a fronte
Il mio coraggio m'abbandona.

Lumin. E ingiusto.
Sì modesto timor. Nel nostro caso
La varietà dell' Opra.
Fa sola il merto. Ha l'umido Elemento
Di che uguagliar dell'altro
La gloria. E il zel, che nel assunto impegno
T'infiamma il cor, feconderà l'ingegno.

Lieve fiamma se l'agita il vento,
Per la selva stridendo s'aggira;
Ed inspira terror, e spavento
De' bisolchi al più intrepido ardir.

Giusto

Neunter Auftritt.

Zierliches Zimmer.

Die vorige Schauspieler und Schauspielerinnen, außer dem Haupt der Wassergenien.

Corall. Bei dem Anblik solcher Wunder
Verläßt mich mein Muth.

Lumin. Ungerecht ist
Diese schüchterne Bescheidenheit. In unserm Fall
Macht die Mannichfaltigkeit des Werkes
Sein Verdienst allein aus. Das feuchte Element besizt genug,
Um dem Ruhm des vorhergehenden gleichzukommen,
Und der Eifer, der bei dieser Unternehmung
Dir das Herz entflammt, wird dir tausend Erfindungen einflößen.

Eine leichte Flamme, die vom Wind getrieben wird,
Durchstreicht zischend den Wald,
Und jagt Schreken und Entsezen
Auch dem unerschrokensten Landmann ein:

Giuſto zel di ſe ſteſſo măggiore
Così rende ogni timido core;
Che frà i moti d'un fervido affetto
Non può l'alma nel petto languir.

Coralin. Dell' aquatico regno
Genj cuſtodi, in mille modi, e mille
Il Mare, i Fiumi, i Fonti,
Pronti quì fate comparir! e ſia
Lo ſtupore, il diletto
Del voſtr' omaggio il trionfante oggetto!



SCENA

So erhebt ein gerechter Eifer
Jedes schüchterne Herz über sich selbst;
Denn unter den Bewegungen einer glühenden Liebe
Kann die Seele nicht in der Brust unthätig schmachten.

Corall. Ihr, des Wasserreichs
Wachsame Genien, laßt auf tausendfache Art
Das Meer, die Flüße, die Quellen
Sogleich hier erscheinen, und es sey
Das Erstaunen und das Vergnügen
Der große Zweck eurer Huldigung.



SCENA X.

Ridente ſpiaggia di Mare. Delizioſi giardini sù i lati ſimmetricamente adorni di fontane perenni.

Corall. Con eleganti miſurati paſſi
Venite, o Genj abitator dell' onde,
Le delizie a formar di queſte ſponde.

Dell' Onde ſortite
Dall' umido ſeno:
Le ſpiaggie fiorite
Di queſto terreno
Dei doni arrichite
Più rari del Mar.

I Tritoni, e le Nereidi, ch'eſcon dal mare, ſi ſchierano in bell'ordine d'intorno alle ſponde. Sortendo quindi gli Ondini da varie laterali fortane, formano un Ballo, durante il quale tutte le acque conſervano il loro moto, e la lor direzione.

Verſo

Zehenter Auftritt.

Lachendes Gestade des Meers. Liebliche Gärten auf den Seiten, symmetrisch mit immerfliessenden Quellen geschmükt.

Corall. Mit zierlich abgemeßnen Schritten
Kommt, Genien des Wassers,
Diese Ufer zum anmuthigsten Aufenthalt zu machen.

Geht heraus aus der Wasser
Feuchtem Schoos.
Bereichert das blühende Gestade
Dieses Strichs Erde,
Mit den seltensten
Schäzen des Meers.

Die Tritonen und Nereiden, die aus dem Meer steigen, versammeln sich in schöner Ordnung um das Ufer her. Die Wassergenien treten aus verschiedenen Seitenbrunnen hervor, und heben einen großen Tanz an, während welchem alle Brunnen ihren Lauf behalten.

Verso il fine del ballo i Tritoni, e le Nereidi costruis cono una Piramide composta di conchiglie, coralli, ed altre vaghe produzioni marine. Questa sembra esser sostenuta da Sirene, figure di Fiumi, Delfini &c. ed è sormontata in caratteri trasparenti dalla data del giorno, che solennemente festeggiasi; quale adorna una corona di Contessa; il tutto di perle, coralli &c.

X.
GENNAJO.

I GENJ dell' Onde appena scorgono eretta la sublime Piramide, si schieran tutti sù i lati, e restano in un'attitudine d'ammirazione.

IL PRINCE DE' GENJ *dell'Onde.*

Sì bel i trà Dì fasti suoi
Se la sorte ha in ciel notato;
Serbi il Fato il vanto a noi
Di tornarlo a celebrar.

CORO.

Gegen dem End des Tanzes errichten die Tritonen und die Nereiden eine sonderbare Pyramide aus Muscheln, Corallen und andern zierlichen Meer-Produkten. Diese Pyramide wird von Syrenen, Flußgöttern, Delphinen gehalten; über ihr steht in durchsichtigen Lettern der feyerliche Tag bemerkt, und diese Ueberschrift ist in eine mit Perlen, Corallen u. s. w. geschmükte Krone eingefaßt.

X.
Jenner.

Kaum nehmen die Wassergenien die errichtete prächtige Pyramide wahr, als sie alle sich auf die Seiten begeben, und in einer Stellung der Verwunderung da stehen.

Das Haupt der Wasser-Genien.

Wenn einen so schönen Tag in seinen Registern
Das Schikſal im Himmel aufgezeichnet hat,
So vergönne uns das Glük,
Ihn noch ferner zu feyern.

Chor.

CORO.

Sì bel dì trà i fasti suoi
Già la sorte ha in ciel notato;
Ma serbato è il vanto a noi
Di tornarlo a celebrar.

BALLO GENERALE che finisce col
CORO BALLATO, e CANTATO.

Sì bel di trà i fasti suoi
Già la sorte ha in ciel notato,
Ma serbato è il vanto a noi
Di tornarlo a celebrar.

(Tutti partono).

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0050
DFG

Chor.

Diesen glänzenden Tag hat in seinen Registern
Das Schikſal bereits im Himmel aufgezeich-
net;
Uns aber iſt das Glük vorbehalten
Ihn noch ferner zu feyern.

Allgemeiner Tanz, der ſich in einen mit fortwährendem Tanz verbundenen Chor endigt.

Diesen ſchönen Tag hat in ſeinen Regiſtern
Bereits das Schikſal im Himmel aufgezeich-
net;
Uns aber iſt der Ruhm vorbehalten,
Ihn noch ferner zu begehen.

SCENA XI.

(Folto, ed ombroso bosco.)

Il DESTINO, CLOTO, LACHESI, ed ATROPO.

Il Dest. Invisibile altrui, delle due Fate
Vidi, e approvai la gara illustre. Quella
Di lor Germane adesso
Impaziente aspetto: e a voi frattanto
A rammentar quì venni
Che per Felicità non vi stanchiate
Lunghi giorni filar lieti, e ridenti,
Placid' ore felici, aurei momenti.

Sian di pena, e affanno esenti
I momenti fortunati
De' suoi giorni consagrati
Alla gloria, ed al piacer.

LACHE-

Eilfter Auftritt.

Dichter und schattichter Hayn.

Das Schikſal, Clotho, Lacheſis und Atropos.

Das Schikſ. Unſichtbar den Augen anderer, habe ich der zwei Feen
Edlen Wettſtreit geſehen und gebilligt. Den
Von ihren Schweſtern erwarte ich izt
Mit Ungedult: indeſſen kam ich
Hieher euch zu erinnern,
Daß ihr nie ermüden ſollet, für Glükſeligkeit
Lange, fröhliche und lachende Tage,
Sanfte beglükte Stunden, goldne Augenblike zu ſpinnen.

Von Mühe und Kummer los ſeyen
Die glükliche Augenblike
Ihrer Tage
Dem Ruhm und dem Vergnügen heilig!

LACHESI, e CLOTO *(filando.)*

Sian da noi de' giorni fuoi
I momenti fortunati
Alla gloria conſagrati,
Al diletto, ed al piacer.

Il DESTINO ad ATROPO.

Riſpetti d'Atropo
Vita sì bella
L'ineſorabile
Ferro ſpietato.
I Dei lo bramano:
L'impone il Fato.

ATROPO.
I Dei lo bramano?

CLOTO, e LACHESI.
L'impone il Fato.

ATROPO.

Se i Dei lo bramano,
L'impone il Fato;
Eterna a rendere
Vita sì bella

Ecco

Lacheſis und Clotho ſpinnend.

Von uns werden Ihrer Tage
Beglükte Augenblike
Dem Ruhm,
Der Luſt und dem Vergnügen geheiligt!

Das Schikſal zur Atropos.

Es ſchonen mit Ehrfurcht
Ein ſo ſchönes Leben
Der Atropos unerbittliche
Unbarmherzige Scheeren.
Die Götter wünſchen es:
Es gebietets das Schikſal.

Atropos. || Clotho und Lacheſis.

Die Götter wünſchen es? || Es gebietets das Schikſal.

Atropos.

Wenn es die Götter wünſchen,
Wenn es das Schikſal gebietet,
So zerſchlage zur Verewigung

Ecco già d'Atropo
Rotto, e ſpezzato
L'ineſorabile
Ferro ſpietato.

Il DESTINO, e le TRE PARCHE, INSIEME.

Ecco già d'Atropo
Rotto, e ſpezzato
L'ineſorabile
Ferro ſpietato.

(Partono, ed Atropo nel partire getta le già rotte ſue forbici.)



SCENA

Eines so schönen Lebens,
So zerbreche sogleich Atropos
Ihre unerbittliche
Unbarmherzige Scheeren.

Das Schikksal und die drei Parzen.

Da liegen von Atropos
Zerschlagen, zerbrochen
Die unerbittliche
Grausame Scheeren.

(Sie gehen ab.)



SCENA XII.

Appartamento elegante.

Le QUATTRO FATE, ed i QUATTRO PRENCI DE' GENJ.

Corall. (a Lum.) Queſto è il nobil teatro, amica, dove
Del tuo poter ſi ammireran le prove?

LUMINOSA.

Del globo ſtellato,
Che Alcide ſoſtenne,
E' il lucido regno
Sol degno di me.

De'

Zwölfter Auftritt.

Zierliches Zimmer.

Luminosa, Diamantina, Brillante, Corallina und die vier Häupter der Genien, die den verschiednen Elementen vorstehen.

Corall. Dieß ist der edle Schauplaz, o Freundin, wo Man deiner Macht Beweise bewundern wird.

Luminosa.

Des Sternen-Himmels,
Den der Herkules trug,
Schimmerndes Reich
Ist meiner allein werth.

De' Silfi portato
Sulle agili penne
Il chiaro foggiorno
Vedrete qual' è.



SCENA

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0060
DFG

Auf der Sylphen
Leichtem Gefieder her getragen
Soll dieser glänzende Aufenthalt
Euren Augen sich zeigen.



SCENA XIII.

Luminosa Reggia sostenuta, e circondata da chiarissime nuvole.

I SILFI coll' aeree loro compagne vengono intracciando vaghe danze leggiere.

Il Prence de' Silfi, (a Lum.) Ubbidita già sei. Grazie, Piaceri,
E Zeffiri leggieri attendon solo
De' tuoi cenni l'onor.

Lumin. Andate. In Cielo
Per opra vostra eretto un Simulacro
Felicità si vegga in questo giorno
D'eterni fiori, e immortal luce adorno.

Formano I Silfi un breve leggiadro Ballo. Sul finir di questo discende dal Cielo nel centro d'una luminosa Gloria sostenuta da due Genj alati, il trasparente Busto di FELICITA circondato dai Piaceri, e dai Zeffiri di ghirlande d'incoruttibili fiori. Sopra una fascia volante si legge:

DI

Dreizehenter Auftritt.

Lichtvoller Pallast von glänzenden Wolken gehalten und umrungen.

Die Sylphen und Sylphiden heben leichte angenehme Tänze an.

Das Haupt der Sylphē. Dein Befehl ist vollzogen. Die Grazien, die Scherze
Und die leichte Zephyre erwarten nur
Die Ehre Deiner Befehle.

Lumin. Geht. Das im Himmel
Von euch errichtete Bild
Der Glükseligkeit werde heut
Von ewigen Blumen und unsterblichem Licht umgeben.

Die Sylphen tanzen. Am End des Tanzes steigt aus dem Himmel in einer von zwei geflügelten Genien gehaltnen Lichtwolke das Brustbild der Glükseligkeit herab, dem die Scherze und die Zephyre Kränze von unverwelklichen Blumen umhängen. Auf einem fliegenden Band liest man:

DI SUE VIRTU LA RICOMPENSA E QUESTA.

IL PRENCE DE' SILFI.

La bella età dell'oro
Felicità ci reſe
Quando frà noi diſceſe
Quell' anima fedel.

IL PRENCE degli ONDINI, e BRILLANTE.

Non è caduco alloro
Degno del ſuo gran merto:
D'eterna luce un ſerto
E' a lei ſerbato in ciel.

CORO.

Degno del ſuo gran merto
Non è caduco alloro:
D'eterna luce un ſerto
E' a lei ſerbato in ciel.

Ballo

Dieß ist Ihrer Tugenden Lohn.

Das Haupt der Sylphen.

Das schöne goldne Alter
Ward uns von Glükseligkeit wieder-
gebracht,
Als zu uns
Diese edle Seele herabstieg.

Das Haupt der Wassergötter, und Brillante.

Kein vergänglicher Lorbeer
Ist Ihres großen Verdienstes werth;
Eine Krone von unvergänglichem Licht
Ist Ihr im Himmel aufbehalten.

Chor.

Ihres großen Verdienstes
Ist kein vergänglicher Lorbeer werth:
Eine Krone von ewigem Licht
Wird Ihr im Himmel aufbehalten.

Allge=

BALLO GENERALE de' Silfi, e delle loro compagne.
Terminan le danze colla replica del

CORO.

Degno del fuo gran merto
Non è caduco alloro:
D'eterna luce un ferto
E' a lei ferbato in ciel.

(Partono Tutti.)

SCENA

Allgemeiner Tanz der Sylphen und Sylphiden. Die Tänze endigen mit der Wiederholung des

Chor:

Ihres großen Verdienstes
Ist kein vergänglicher Lorber werth:
Eine Krone von ewigem Licht
Wird Ihr im Himmel aufbehalten.

SCENA XIV.

Piantata d'alberi.

DIAMANTINA, LUMINOSA, CORALLINA e i PRENCI DE' GNOMI, degli ONDINI, e DE' SILFI.

Diam. Mentre a Felicità de' Salamandri
Si prepara l'omaggio, i pregi ſuoi
Qual dolce impiego è il rammentar frà noi.

DIAMANTINA, e'l PRENCE de' SILFI.

Qual foglia eſpoſta al vento
La ſorte ſua primiera
Fù inſtabil, e leggiera.

CORAL-

Vierzehnter Auftritt.

Mit Bäumen besezter Ort.

Diamantina, Luminosa, Corallina, und die Häupter der Gnomen, der Wassergenien und der Sylphen.

Diam. Indeß daß für Glükseligkeit die Salamander Ihre Huldigung zubereiten, wie ist Ihrer Vorzüge Erinnerung ein so angenehmes Geschäft für uns!

Diamantina und das Haupt der Sylphen.

Wie Laub, das dem Wind ausgesezt ist,
War Ihr erstes Loos
Unstät und weit geringer als Ihr Verdienst.

CORALLINA.

Sol d'amistà contento
Un generoso Core
Cangionne il rio tenore.

LUMINOSA, e'l PRENCE degli ONDINI.

Ma presso al Trono ancora
Quell' anima gentile
L'arti, e i talenti onora.

DIAMANTINA.

E dentro aurate foglie
Con ciglio il merto accoglie
E placido, e feren.

I PREN-

Coralina.

Aber ein nur mit Ihrer Freundschaft sich begnügendes
Großmüthiges Herz
Hat die ungerechte Strenge Ihres Looses verändert.

Luminosa, und das Haupt der Wassergenien.

Noch neben dem Thron stehend
Ehrt diese vortrefliche Seele
Die Künsten und die Talente.

Diamantina.

Und in vergoldeten Sälen
Nimmt Sie das Verdienst
Mit sanftem und heiterm Aug auf.

I PRENCI degli ONDINI, de' SILFI, e LUMINOSA.

Mutò fortuna, e ſtato;
Ma il cor non ha cangiato
Felicità nel ſen.

SCENA

Die Häupter der Wasser-Genien und Sylphen und Luminosa.

Glük zwar und Stand,
Aber Ihr edles Herz nicht
Hat Glükseligkeit verändert.



Fünf-

SCENA XV.

BRILLANTE, e DETTI.

Brill. Di coronar le voſtre pompe il Fato,
Germane, a me ſerbato
Dunque ha l'onore? Ah voglia il ciel, che l'opra
Il commun zel ſecondi appieno. Un Tempio,
Salamandri, alla fine
Quì per Felicità s'inalzi. A lei
Omaggio eterno in queſto
Conſagri ognun con riſpettoſo core
D'ammirazion, riconoſcenza, e amore.

Fünfzehenter Auftritt.

Brillante und die vorigen.

Brill. Eure Feyerlichkeiten zu beschliessen hat also das Schiksal
Mir, meine Schwestern,
Die Ehre zugedacht? Ach wollte der Himmel, daß das
Werk
Dem allgemeinen Eifer vollkommen entspräche! Ein Tem-
pel,
Salamander, erhebe sich zulezt
Hier für Glükseligkeit. Ihr
Müsse jeder darinn
Mit ehrerbietigem Herzen ewige
Bewunderung, Dankbarkeit und Liebe huldigen.



SCENA XVI. ED ULTIMA.

Superbo e maestoso Tempio, che comparisce istantaneamente: I Salamandri sortono da ogni lato ballando, portando in mano degli aurei Vasi ripieni di fiamme, che indi rimettono nelle mani de Genj subalterni.

Le QUATTRO FATE, i PRENCI de' GENJ che presiedono à diversi Elementi, ed il DESTIN nel mezzo della Scena.

BRILLANTE.

Felicità, tu sei
D'ogni virtù più rara un vivo esempio:
Quindi al par degli Dei
A te dovuta è un Ara in questo Tempio.

Ah

Sechzehenter und lezter Auftritt.

Prächtiger majestätischer Tempel, der in einem Augenblik erscheint: Die Salamander kommen von allen Seiten tanzend herein, und tragen in der Hand goldene Gefäße voll Flammen.

Die vier Feen, die Häupter der Genien, die den verschiednen Elementen vorstehen, und zulezt das Schikksal.

Brillante.

Glükseligkeit, du bist
Jeder auch der seltensten Tugend lebendiges Beispiel:
Daher gebührt dir gleich den Göttern
Ein Altar in diesem Tempel.

Ah dell' ardente affetto,
Che in petto a ben oprare il cor t'infiamma,
Un fimbolo perfetto
Sia dell' eretto Altare ognor la fiamma.

Sul finir della prima parte di queſt' Aria ſi vede comparire un' Ara d'antica forma, che ſembra eſſer tutta di fuoco. Nella ſua quadratura frontale ſi legge queſt' inſcrizione:

A FELICITÀ.

All' apparizione dell' Ara, ſi fan ſentire le trombe, ed i timpani, ed i Salamandri eſeguiſcono un Ballo compoſto di varj Paſſi.

BRILLANTE, e'l PRENCE de' SALAMANDRI.

BRILLANTE.

Amor propizia ſe a noi ti rende,
Se ognor t'infiamma, t'accende ognor;

Il PREN-

Als ein der brennenden Liebe,
Die Dein Herz zu guten Handlungen entflamme,
Vollkommenes Sinnbild,
Glühe allezeit die Flamme dieses errichteten Altars.

Am Ende des ersten Theiles dieser Arie sieht man einen Altar von antiker Bauart, der ganz Feuer zu seyn scheint, erscheinen. Auf seiner viereckigten Vorderseite liest man diese Aufschrift:

Der Glükseligkeit.

Bei der Erscheinung des Altars lassen sich die Trompeten und die Pauken hören, und die Salamander tanzen.

Brillante, und das Haupt der Salamander.

Brillante.

Wenn Dich die Liebe uns günstig macht,
Wenn sie Dich immer entflammt, immer entzündet;

Il PRENCE de' SALAMANDRI.

Per te di fiamma, ſe ben divoti,
Sian ſempre i voti del noſtro cor.

INSIEME.

Per te di fiamma, ſe ben divoti,
Sian ſempre i voti del noſtro cor.

Il DESTINO *(ſovraggiunge improviſamente.)*

Come a voi più felice ognora
Queſto giorno farà ritorno:
Invariabil il culto ancora
Di queſt' Ara farà così.

CORO.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0080
DFG

Das Haupt der Salamander.

So müssen auch feurig, obgleich ehrerbietig,
Immer für Dich die Wünsche unsers Herzens seyn.

Beide.

So müssen auch feurig, obgleich ehrerbietig,
Immer für Dich die Wünsche unsers Herzens seyn.

Das Schikksal (überrascht sie.)

Da zu euch mit immer größerm Glük
Dieser Tag zurükkehren wird,
So soll auch unveränderlich der Dienst
Dieses Altars bleiben.

Chor.

CORO.

Adorabil Félicità,

Tornerà più ſereno ancora

Di tua Naſcita ognora il Dì:

L'aſſicura, lo vuole il Fato;

Deſtinato fu in Ciel così.

BALLO GENERALE de' Salamandri, che s'aggiran riprendendo in mano i Vaſi ripieni di fiamme.

La Feſta finiſce colla replica del Coro ballato, e cantato; mentre i Salamandri ſi aggruppano ſu i due lati dell' Ara.

CORO.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0082
DFG

Chor.

Anbetenswürdige Glükseligkeit,

Noch heiterer wird

Stets dein Geburtsfest zurükkehren;

Dieß ist die Zusage, dieß ist der Wille des Schikfals;

So ward es im Himmel beschlossen.

Allgemeiner Tanz der Salamander, die mit Gefäßen voll Feuer umherschweben.

Das Schauspiel endigt mit der Wiederholung des mit Tanz verbundenen Chors, indem sich die Salamander auf die beide Seiten des Altars zusammenstellen.

CORO.

Adorabil Felicità,
Tornerà più fereno ancora
Di tua Naſcita ognora il Dì:
L'aſſicura, lo vuole il Fato;
Deſtinato fu in Ciel così.

FINE.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0084
DFG

Chor.

Anbetenswürdige Glükseligkeit,

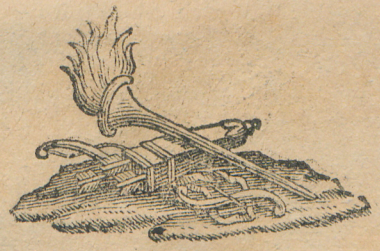
Noch heiterer wird

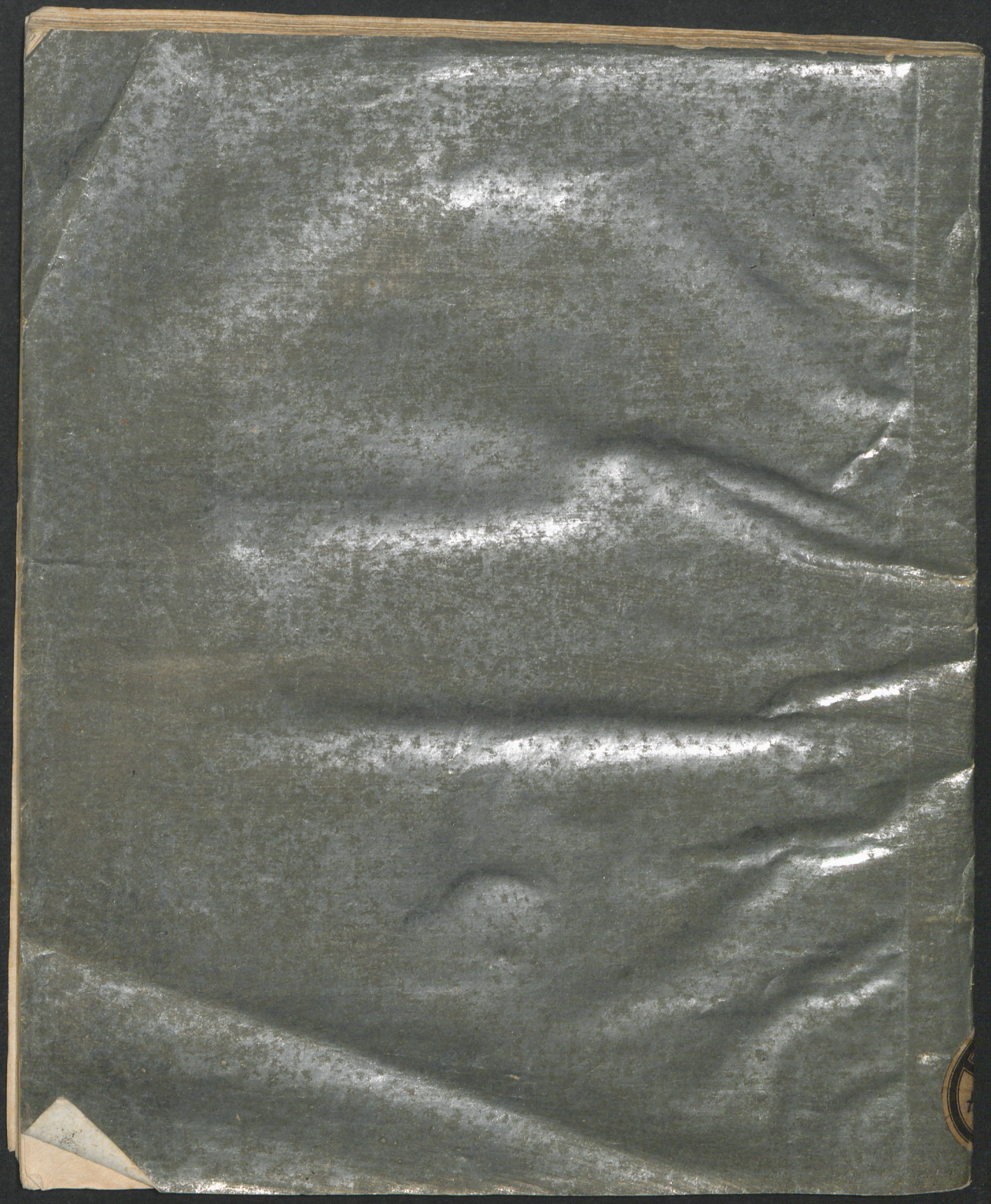
Stets Dein Geburtsfest zurükkehren;

Dieß ist die Versicherung, dieß ist der Wille des Schiksals;

So ward es im Himmel beschlossen.

Ende.





Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0088
DFG

Alle zusammen.

Die Feen.	Die Genien.
Geht, der verschiednen euch unterworfnen Elemente	Laßt uns gehn, der verschiednen uns unterworfnen Elemente
Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.	Schäze mit Geschwindigkeit zu sammeln.
Bringt auf den Flügeln der Winde	Laßt uns hieher auf den Flügeln der Winde
Alles hieher, was die Sinnen entzüken kan.	Alles bringen, was die Sinnen entzüken kan.



the scale towards document
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1004832605/phys_0089
DFG